



Foto: fotolia

PIKANTER KÄSESALAT

250 g Emmentaler oder Edamer • 150 g Schinken oder Salami • 1 Zwiebel • 1 rote Paprikaschote • 5 Essiggurken • 1 EL Petersilie, fein gehackt • 25 g Roquefort, mit der Gabel zerdrückt • 1 EL Zitronensaft • 3 EL saure Sahne • 3 EL Mayonnaise • Salz, Pfeffer

1 Käse und Wurst/Schinken gleichmäßig in feine Streifen oder Würfel schneiden.

2 Paprika und Gewürzgurken etwas feiner stifteln oder in kleinere Würfel oder dünne Scheiben schneiden. Zwiebel sehr fein schneiden.

3 Petersilie hacken, Roquefort zerdrücken, mit Zitronensaft, saurer Sahne, Mayonnaise, Salz und Pfeffer gut mit dem Schneebesen verquirlen.

4 Marinade auf den Salat gießen, alles kräftig durchmischen. Wichtig ist, dass der Salat genug Zeit hat, um durchzuziehen. Vor dem Servieren nochmals abschmecken. Anrichten und nach Belieben garnieren.



»Mahlzeit, Herr Pfarrer!«
PFARRERAPPLIKATIONEN UND IHRE BESTEN REZEPTE
Der Salat orientiert sich an einem Rezept von Maria Lindinger. Es ist entnommen aus „Mahlzeit, Herr Pfarrer“, erschienen im Verlag Pausauer Bistumsblatt.



Rollstühle und ehrenamtliche Helfer stehen bereit: Rund 70 Freiwillige werden Menschen, die ohne fremde Hilfe nur eingeschränkt mobil sind, durch die Blütenpracht der Landesgartenschau begleiten. Einer der ehrenamtlichen Helfer ist Karl Heribert Lebrecht aus Osterhofen. Das hölzerne Bauwerk im Hintergrund beherbergt den „Raum der Stille“, in dem auch Andachten abgehalten werden können. Schlitze im Bau verursachen Lichteffekte, die auf dem Boden ein Kreuz erscheinen lassen.
Foto: U. Friedenberger

Mit Hilfe durchs Blumenmeer

Landesgartenschau bietet Begleitservice für Besucher mit Handicap

DEGGENDORF/OSTERHOFEN. In ein Blumenmeer eintauchen können Gäste der Landesgartenschau in Deggendorf, die vor wenigen Tagen ihre Tore geöffnet hat. Für Besucher mit Handicap wurde ein ehrenamtlicher Begleitservice auf die Beine gestellt. Dafür haben sich rund 70 Freiwillige gemeldet.

Einer der ehrenamtlichen Helfer ist Karl Heribert Lebrecht aus Osterhofen. Menschen mit Behinderung durchs Gelände zu begleiten und ihnen dadurch einen Besuch der Gartenschau zu ermöglichen, ist für den pensionierten Buchdruckermeister eine Ehrensache: „Dabei kann man viele persönliche Erfahrungen sammeln, die das eigene Leben noch wertvoller machen. Auch meine Frau engagiert sich ehrenamtlich bei der Tafel in Osterhofen. Wir haben Zeit, uns geht's gut, deshalb wollen wir etwas zurückgeben.“ Der 67-jährige Osterhofener denkt gern an frühere Einsätze zurück: „Ich habe auch schon Sportstunden für Behinder-

te geleitet und war erst skeptisch. Es hat mich aber dann aufgebaut zu sehen, wie die Augen der Behinderten gelehrt haben, wenn sie zum Beispiel einen Ball gefangen haben. Man bekommt auch viel zurück für das eigene Leben.“

Organisiert wird der Begleitservice vom „mach mit – Freiwilligenzentrum Deggendorf“ und der „Bürgerarbeit Deggendorf“. Träger des Mitmachzentrums ist der Landkreis Deggendorf. Jutta Staudinger, Pressesprecherin am Landratsamt, erklärt: „Wir haben bei Behindertenverbänden, Altersheimen und Einrichtungen der Lebenshilfe angefragt. Um diesen Menschen einen Besuch auf der Landesgartenschau zu ermöglichen, haben sich die ehrenamtlichen Helfer bereit erklärt, die hauptamtlichen Kräfte stunden- oder tageweise zu unterstützen, Menschen mit Handicap durchs Landesgartenschau-Gelände zu begleiten.“ Zudem könnten sich natürlich auch Einzelpersonen melden, die im Rollstuhl sitzen, seh-

behindert, blind, gebrechlich oder einfach nicht mehr so gut zu Fuß sind und Hilfe brauchen. Ansprechpartner beim Freiwilligenzentrum sind Sieglinde Gotzler und Gertraud Schwankl. Bei ihnen kann man unter Tel. 0991/3100-400 einen Begleitservice anfordern. Ebenso bei der Bürgerarbeit Deggendorf unter Tel. 0991/2960-116. Die Verantwortlichen betonen: „Die Landesgartenschau soll eine Veranstaltung für alle werden – auch für Menschen mit Handicap“. Da sei die Unterstützung durch Mitmenschen oft wichtig.

Für Barriere-Freiheit auf dem Gelände – mit Ausnahme von wenigen Stellen am Bogenbach – sei ohnehin gesorgt: Auf asphaltierten Wegen können die Gärten erreicht werden. „Zudem wird ein Verleih von Rollstühlen, Rollatoren, E-Scootern sowie Audio-Guides, die Sehbehinderte übers Gelände lotsen, kostenlos angeboten“, so Gartenschau-Sprecher Michael Strauch. Die Landesgartenschau in Deggendorf steht unter dem Motto „Brückenschlag über die Donau“. Sie soll auch ein Brückenschlag zu Behinderten werden.

USCHI FRIEDENBERGER

„Als Betreuer bekommt man auch viel zurück“